

mit dem größten Verlangen nach einer Freundin ausgeföhren, so war es bei Dora gerade so gewesen, und so hatten beide an einander die Erfüllung ihres höchsten Wunsches gefunden. Paula fand selbst die Wirklichkeit dieser Freundschaft noch viel, viel schöner als alle Vorstellungen, die sie sich davon gemacht hatte; denn ein Wesen, wie Dora war, hatte sie ja nicht selbst erfinden können, und Dora war so, daß jedermann von ihr eingenommen sein mußte. So ging es der Paula ganz wie es Dora ging. Jeden Abend legte sie sich mit der größten Wehmut nieder, daß sie nun wieder so viel von der schönen Zeit verschlafen sollte, die ihr noch mit Dora zu verleben blieb.

Rolf war zu den alten noch in ganz neue Rätselstudien hineingekommen, sodaß man ihn jetzt nur noch erblickte, wie er, beide Hände auf den Rücken gelegt, mit erstaunlich großen Schritten im Garten hin- und herlief und in so tiefes Sinnen verloren war, daß man den kleinen Hunnen warnen mußte, nicht dieselben Wege zu wählen, denn er war schon mehrmals von Rolf fast überrannt und ziemlich unsanft umgeworfen worden. Rolf hatte nun täglich mehrere und gute Rätsel zu liefern, denn jeden Abend erwartete Herr Titus seinen Besuch im Sommerhaus und zeigte so großes Interesse und Freude an Rolfs Rätseln und erriet so merkwürdig die unbekanntesten Namen auf der